

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 18.05.2026

■ **Melanie Ernst**

Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

2026.05.18: Notizen aus dem Ortschaftsrat

■ **Sven B. Riffel**

Gustav- Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratsitzung vom 18.05.2026 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Ortsvorsteherin Marika Kramer begrüßt Frau Herberger, Abteilungsleitung – Kommunale Jugendpflege, Herrn Trippel (Jugendsozialarbeiter) und Herrn Bienek, Amtsleiter Ordnungsamt, der Stadt Bruchsal sowie die rund 20 Zuhörenden.

Tagesordnung:

- Top 1** Bericht Offene Jugendarbeit
- Top 2** Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrsschau vom April 2026
- Top 3** Antrag auf Einrichtung eines Tempolimits 100 km/h auf der BAB 5 in Höhe Büchenau wegen Lärmschutzes
- Top 4** Bekanntgaben
- Top 5** Anfragen und Anträge aus dem Ortschaftsrat
- Top 6** Bürgerfragestunde
- Top 7** Kenntnisnahme des Ortschaftsrates vom Protokoll der Sitzungen am 16.03.2026

Top 1: Bericht Offene Jugendarbeit

Frau Herberger führt zur offenen Kinder- und Jugendarbeit ein und betont, dass der Kinder- und Jugendtreff in Büchenau nicht in Konkurrenz zum Jugendclub Büchenau steht, sondern sich ergänzt. Herr Trippel übernimmt als Verantwortlicher vor Ort die Vorstellung des Themas. Der Kinder- und Jugendtreff ist für alle offen und Bildungsort für junge Menschen. Unterstützt werden soziale, individuelle, kulturelle und politische Fähigkeiten, die entdeckt und entfaltet werden sollen. Die Öffnungszeiten sind donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr im Jugendclubraum im alten Schulhaus. Das Angebot startete im November 2025 und wird mittlerweile sehr gut angenommen. Im Schnitt kommen donnerstags rund 30 Kinder. Da es sich um ein offenes Angebot handelt, verteilt sich die Teilnahme über die gesamte Zeit – dennoch können zu Spitzenzeiten bis zu 30 oder mehr Kinder gleichzeitig anwesend sein. Rund ein Drittel der Kinder sind Mädchen und zwei Drittel Jungen, was im Vergleich zu anderen Angeboten ein sehr gutes Verhältnis ist. Praktisch ist der angebundene Schulhof, der rege genutzt wird. Die Altersstruktur der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist grundsätzlich von 8 bis 27 Jahren, in Büchenau liegt der Schwerpunkt derzeit bei 8 bis 13 Jahren. Der Besuch ist kostenlos; perspektivisch ist ein kleiner Kioskverkauf für wenig Geld angedacht, z. B. ca. 20 Cent für eine Brezel etc. Frau Herzberger ergänzt, dass dies auch als Prävention vor Kinderarmut gesehen wird.

Zukünftig soll es mehr Bedarfs- und bedürfnisorientierte Angebote sowie eine niederschwellige und multiprofessionelle Zusammenarbeit mit verschiedenen Expertinnen und Experten geben.

Für 2027 ist der Umzug in die Mehrzweckhalle Büchenau, die Wohnung im Baierhäusel, geplant. Hierzu laufen auch Gespräche mit dem Jugendclub. Ebenso ist ein Projekt mit dem GBZ Bruchsal zur Sanierung und Gestaltung der Räume angedacht.

Es schließen sich die Fragen der Fraktionen an:

Freie Wähler: Alle sich gestellten Fragen der Freien Wähler wurden bereits durch die Ausführungen von Herrn Trippel beantwortet. Die Kooperation mit dem Jugendclub wird sehr begrüßt; insgesamt handelt es sich um ein tolles Konzept. Der Ortschaftsrat würde sicherlich bei den Umbaumaßnahmen und der Gestaltung unterstützen. (Zustimmung der Ortschaftsrät:innen).

CDU: Die CDU bestätigt, dass die Stadt Bruchsal sehr viel im Bereich Kinder- und Jugendarbeit macht. Gut, dass daran nicht gespart wird.

SPD: **Sven Riffel** bestätigt ebenso, dass offene Fragen bereits vollumfänglich erläutert wurden und begrüßt das Konzept und Angebot; insbesondere, dass auch politische Fähigkeiten entdeckt und entfaltet werden sollen. In der heutigen Zeit wichtiger denn je. Bezüglich der Sanierungs- und Raumgestaltungsmaßnahmen regt er an bezüglich eines Projektes mit den Ansprechpartnern des Bildungszentrums Bundesfreiwilligendienst zu sprechen oder auch ein 72-Stunden-Projekt anzudenken.

Freie Wähler: Die Freien Wähler merken an, dass durch den Umzug an die Mehrzweckhalle nun auch die Sanierung des Bolzplatzes relevant wird.

Frau Herberger kann dies nur bestätigen und bittet im Rahmen der Partizipation auch die Kinder und Jugendlichen in die Planung mit einzubeziehen. Herr Trippel ergänzt, dass durch die Mitgestaltung und Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen eine Identifikation mit dem Ort erreicht werden kann.

Top 2: Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrsschau vom April 2026

Ortsvorsteherin Kramer teilt zunächst mit, dass die relevanten Themen vorab an die Stadtverwaltung Bruchsal gemeldet wurden und zu einigen Punkten bereits eine Rückmeldung per E-Mail durch das Ordnungsamt erfolgte. Im Rahmen der Verkehrsschau am 09. April wurden acht Standorte vor Ort begangen und mögliche Maßnahmen diskutiert. Herr Bienek erläutert die einzelnen Örtlichkeiten und Maßnahmen.

TOP 1: Kreuzung Neutharder Straße / L 558 – Ampelschaltung

>> Zunächst kein Handlungsbedarf.

TOP 2: Im Grausenputz - Verkehrsberuhigter Bereich gewünscht und Haltverbot vor Spielplatz versetzen

>> Zunächst kein Handlungsbedarf. Halteverbot wird versetzt.

TOP 3: Kreuzung Im Grün / Im Grausenputz - Überprüfung der Markierung („Haifischzähne“) und Sichtprobleme durch Mülltonnenumhausung

>> Die vorhandene Markierung wird aufgehoben und „korrekt“ neu markiert.

TOP 4: Gustav-Laforsch-Straße & Hubertusstraße - Frage nach Querungshilfe/FGU

>> Keine weitere Maßnahme möglich.

Die Freien Wähler sehen hier eine Gefahrenstelle, insbesondere im Hinblick auf die Schulwegsicherheit.

Herr Bienek verweist darauf, dass die gesetzlichen Richtwerte maßgeblich sind und aktuell nur etwa die Hälfte des erforderlichen Schwellenwertes erreicht wird. Vergleichbare Situationen gebe es auch an anderen Stellen.

Die CDU fragt diesbezüglich zum aktuellen Stand des Schulwegeplans nach.

Ortsvorsteherin Kramer teilte mit, dass eine Überarbeitung des Schulwegeplans für das Jahr 2027 vorgesehen ist.

Ortschaftsrat Riffel regte an, das Zeichen „Achtung Kinder“ (VZ 123) als zusätzliche Fahrbahnmarkierung aufzubringen, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Herr Bienek sagte eine interne Prüfung zu.

TOP 5: Hirtengasse & Ratsgasse – Durchfahrtsproblematik

>> Auf Rückmeldung der Anwohner wird gewartet; danach weitere Schritte.

TOP 6: Au in den Buchen - Markierung von Stellplätzen gewünscht, Ampelschaltung und Haltverbot im Bereich der abknickenden Vorfahrt ortsaußwärts Richtung Untergrombach

>> Zunächst kein Handlungsbedarf. Allerdings werden zur Sicherung der Einengungen an den Ecken das Zeichen 600-10 StVO und Zeichen 306 StVO angeordnet.

Die Freien Wähler weisen darauf hin, dass vorhandene Markierungen häufig ignoriert werden und stärkere Kontrollen notwendig seien.

Herr Bienek erläutert, dass derzeit 10 Personen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs eingesetzt werden (auch abends und an Wochenenden), diese jedoch das gesamte Stadtgebiet Bruchsal abdecken müssen.

Die CDU berichtet, dass es regelmäßig – mindestens dreimal täglich – zu Rückstaus von der Lichtsignalanlage an der L 558 bis zur Straße „Au in den Buchen“ komme.

Ortschaftsrat Riffel: vermutete, dass ein Großteil des Verkehrs aus Richtung Untergrombach komme, weshalb eine Umleitung über Staffort sinnvoll erscheinen könnte.

Die Freien Wähler schlagen hierzu eine Umleitungsbeschilderung für den Autobahnverkehr vor.

Herr Bienek nimmt diesen Punkt zur hausinternen Prüfung mit.

TOP 7: Gärtenwiesen (bei der AWO) - Haltverbot bei Pollern erwünscht
>> *Zunächst kein Handlungsbedarf.*

TOP 8: Margeritenweg - Vorfahrtsregelung (abgesenkter Bordstein) und fehlende Sicherheit für Kinder
>> *Zunächst kein Handlungsbedarf.*

Die Freien Wähler bitten um erneute Prüfung der Situation, insbesondere im Hinblick auf die Aufenthaltsfunktion und schlechte Einsehbarkeit im Kreuzungsbereich, da die Straße die Verbindung zu einem Spielplatz sei.

Die Freien Wähler fragten nach, ob auch der Bereich in der Spöcker Straße (Einfahrtsbereich) geprüft wurde? Die vorhandene Markierung sollte durchgängig erweitert werden.

Herr Bienke nimmt auch diese Punkte zur hausinternen Prüfung auf.

Ortschaftsrat Riffel fragt im Zusammenhang mit Markierungsmaßnahmen nach, inwiefern das Ordnungsamt über die Umsetzung durch den Bauhof Bruchsal informiert wird. Hintergrund ist, dass beispielsweise die Parktaschen-Markierung in der Theodor-Storm-Straße, trotz seit Jahren bestehender verkehrsrechtlicher Anordnung, bislang nicht umgesetzt wurde.

Herr Bienek erläutert, dass aufgrund personeller Engpässe eine mittlerweile dreistellige Auftragsliste beim Bauhof bestehe. Die zuständige Stelle sei jedoch seit dem vergangenen Monat wieder besetzt, sodass eine schrittweise Abarbeitung erfolgen werde.

Ortschaftsrat Riffel äußert abschließend die Bitte, künftig – wie früher – auch jeweils einen Vertreter der Fraktionen bei der Verkehrsschau einzubeziehen.

Herr Bienek stellte klar, dass es sich um einen Arbeitstermin handelt, der aus Effizienzgründen in einem begrenzten Teilnehmerkreis durchgeführt werden soll.

Top 3: Antrag auf Einrichtung eines Tempolimits 100 km/h auf der BAB 5 in Höhe Büchenau wegen Lärmschutzes

Herr Werner, Sprecher der „Gruppe Tempolimit 100“, erläutert, dass er aktuell rund 25 Personen vertrete. Bei bisherigen Gesprächen sei er auf breite Zustimmung gestoßen. Ziel der Gruppe sei es, nach dem Vorbild – Heidelberg –, eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der BAB 5 im Bereich Büchenau zu erreichen. Er führte weiter aus, dass auch aus Untergrombach bereits Interesse und entsprechende Rückmeldungen aus der Bevölkerung vorliegen. Die Gruppe plane eine Flyer- und Unterschriftenaktion in Büchenau und beabsichtige im Rahmen einer Haus-zu-Haus-Aktion um weitere Unterstützung durch die Bürgerschaft zu bitten.

Ortsvorsteherin Kramer bestätigt in diesem Zusammenhang, dass Herr Werner sein Anliegen vorab mit dem Ortschaftsrat besprochen habe und mit der Stadtverwaltung Bruchsal die Vorgehensweise der Behandlung im Ortschaftsrat geklärt wurde.

Es schließen sich die Stellungnahmen der Fraktionen an:

- CDU:** Die CDU-Fraktion unterstützt den Antrag vollumfänglich. Aus ihrer Sicht sei sogar zu prüfen, ob eine weitergehende Reduzierung der Geschwindigkeit möglich wäre. Die Maßnahme sei zudem ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.
- Freie Wähler:** Die Freien Wähler betonten, dass die Lärmbelastung aus ihrer Sicht über das zumutbare Maß hinausgehe. Sie begrüßen den Vorstoß der Gruppe ausdrücklich und unterstützen das Anliegen. Die Geschwindigkeitsreduzierung wird dabei auch als erster Schritt hin zu weitergehenden Maßnahmen zur Lärmreduzierung gesehen.
- SPD:** **Sven Riffel** trug aus der Stellungnahme **„Antrag auf Einrichtung eines Tempolimits 100 km/h auf der BAB 5 in Höhe Büchenau wegen Lärmschutzes“ (2026.LW01.S0)** der SPD Büchenau vor. Die SPD Büchenau begrüßt das Engagement der „Gruppe Tempolimit 100“ und unterstützt ausdrücklich den Antrag und würde sich freuen, wenn es auch aus der gesamten Büchenauer Bevölkerung breite Unterstützung gebe. Aus Sicht der SPD Büchenau sind zudem bei der Abwägung und Bewertung einer Geschwindigkeitsreduzierung sowohl die Hauptwindrichtung, die Inversionswetterlagen im Sommer als auch die positive Auswirkung auf die Verkehrssicherheit und damit Unfallfolge einzubeziehen.

Abschließend stellte Herr Werner die Frage, ob eine Ausweitung der Initiative auf angrenzende Kommunen, wie Weingarten oder Karlsdorf-Neuthard, sinnvoll sei?

Ortsvorsteherin Kramer wies darauf hin, dass der Ortschaftsrat nur für Büchenau bzw. die Stadt Bruchsal sprechen könne.

Herr Bienek regt an, aktiv auf die Nachbarkommunen zuzugehen und dort vergleichbare Anträge anzustoßen.

Ortsvorsteherin Kramer lässt zu diesem Tagesordnungspunkt Fragen aus der Bürgerschaft zu:

Ein Bürger bringt den Hinweis ein, dass die bestehende Geschwindigkeitslücke zwischen Karlsruhe-Nord und Bruchsal möglichst durchgängig geschlossen werden sollte.

Ortsvorsteherin Kramer verlas die Beschlussvorlage und stellt diese zur Abstimmung.

Ergebnis: **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen**

Der gesamte Ortschaftsrat Büchenau unterstützt einstimmig den Antrag der „Gruppe Tempolimit 100“.

Top 4: Bekanntgaben

Ortsvorsteherin Kramer teilt mit, dass das Bildungszentrum Bundesfreiwilligendienst darum bittet, eventuelle Fragen gesammelt über den Ortschaftsrat an die Ansprechpartner heranzutragen.

Top 5: Anfragen und Anträge aus dem Ortschaftsrat

Die CDU stellt eine **Anfrage** zum „**Zustand sowie zur Pflege des Grundstücks und Gebäudes in der Albrecht-Dürer-Straße 8**“ an die Stadtverwaltung Bruchsal und bittet um einen aktuellen Sachstand hinsichtlich Betreuung, Organisation und Pflege des Anwesens.

Nachfrage der **Freien Wähler** bezüglich ihrer **Anfrage „Grünfläche im Bereich Im Grün“** aus dem Februar 2024, da hierzu bisher keine Rückmeldung erfolgt sei.

Ortsvorsteherin Kramer ist der Auffassung, dass hierzu bereits eine Rückmeldung der Stadtverwaltung vorliege und sagt zu, dies nochmals zu prüfen.

Nachfrage der **Freien Wähler** zum „**Aktuellen Sachstand der Neugestaltung der Außenanlage des Kindergartens Büchenau**“.

Laut Frau Kramer ist die Neugestaltung bereits abgeschlossen. Es habe auch bereits einen Termin zur Einweihung gegeben, dieser musste jedoch aufgrund eines tragischen Vorfalls leider abgesagt werden. Ein neuer Termin steht bislang noch nicht fest. **Ortschaftsrat Riffel** bestätigt dies.

Ortschaftsrat Riffel spricht an, dass die **SPD Büchenau** gerne eine „**Stellungnahme zur Ortsbegehung Gütertrasse Mannheim–Karlsruhe**“ (2026.VÖ02.S3) vom 11. Mai 2026 an die Stadtverwaltung abgeben möchte. Er äußert jedoch Unsicherheit darüber, inwiefern dies im Rahmen des Tagesordnungspunktes 5 möglich sei. Do bedankt sich die SPD Büchenau für den Ortstermin und die Möglichkeit des direkten Austauschs vor Ort. Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden insbesondere die geringe Distanz der vorgesehenen Trassenführung zur bestehenden Wohnbebauung, zum Baggersee „Alte Allmend“ sowie zu den Sport- und Freizeiteinrichtungen thematisiert. Ebenso wurden die zu erwartenden Lärm- und Erschütterungsbelastungen kritisch angesprochen. Dabei wurde deutlich gemacht, dass durch die geplante Trassenführung erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bevölkerung befürchtet werden. Auch wenn die konkreten Planungen in den kommenden Monaten erst beginnen werden, sollen die in der Stellungnahme dargestellten Aspekte frühzeitig im weiteren Planungsprozess berücksichtigt und gegenüber den zuständigen Ansprechpartnern der Deutschen Bahn bzw. den beauftragten Planungsbüros im Sinne der Bürgerschaft kommuniziert und diese sensibilisiert werden.

Ortsvorsteher Kramer schlägt daraufhin vor, das Dokument zunächst an den Ortschaftsrat zu senden, um Rückmeldung und Unterstützung einzuholen. Anschließend könnte es an die Stadtverwaltung Bruchsal weitergeleitet werden.

Top 6: Bürgerfragestunde

Ein Bürger regt an, den ruhenden Verkehr in Büchenau deutlich konsequenter zu überwachen und Verstöße entsprechend zu ahnden.

Herr Bienek wies darauf hin, dass hierfür das Ordnungsamt, wie bereits unter Top 2 dargelegt, zuständig sei. Verstöße könnten jedoch auch jederzeit per E-Mail gemeldet werden.

Ein Bürger machte darauf aufmerksam, dass die festgelegten drei Zonen am Baggersee „Alte Allmend“ häufig missachtet würden. Ein Grund dafür sei aus seiner Sicht das Fehlen einer Hinweistafel an dem Weg, der von Richtung Sportplatz kommend am Sportpferde Seehof nach rechts zum Baggersee führt.

Herr Bienek erklärte hierzu, da es sich um eine Hinweistafel handele, sei eine Ergänzung an dieser Stelle durchaus denkbar.

Ein Bürger berichtet, dass er seit 2019 das Carsharing-Angebot in Büchenau nutze. Für einen Zeitraum von drei Monaten sei das dort stationierte Fahrzeug durch ein Ersatzfahrzeug ersetzt worden, das allerdings nur noch etwa die Hälfte der bisherigen Reichweite aufweise. Nach seinem Kenntnisstand sei die Stadtverwaltung Bruchsal für das Fahrzeug verantwortlich. Er sehe hierin einen Rückschritt und regt an zu prüfen, ob wieder ein zeitgemäßes Fahrzeug mit größerer Reichweite zur Verfügung gestellt werden könne.

Diese Anfrage wird Ortsvorsteherin Kramer an die Stadtverwaltung Bruchsal weiterleiten.

Eine Bürgerin fragt, ob die Busverbindungen an Wochenenden und in den Abendstunden ausgeweitet werden könnten.

Frau Kramer nimmt gerne dieses Anliegen auf und verwies darauf, dass sich der Ortschaftsrat bereits mit diesem Thema beschäftigt habe. So sei unter anderem angefragt worden, ob das vom KVV betriebene „MyShuttle“ auch in Büchenau eingeführt werden könne. Allerdings bestehe die Möglichkeit ein Anruf-Sammeltaxi (AST) zu nutzen, das gerne mal ausprobiert werden könne.

Der Ortschaftsratsitzung wohnten 20 Bürger:innen bei.